



# LÁZNĚ BĚLOHRAD

WILLKOMMEN IN LÁZNĚ BĚLOHRAD

MILENA ČERNÁ

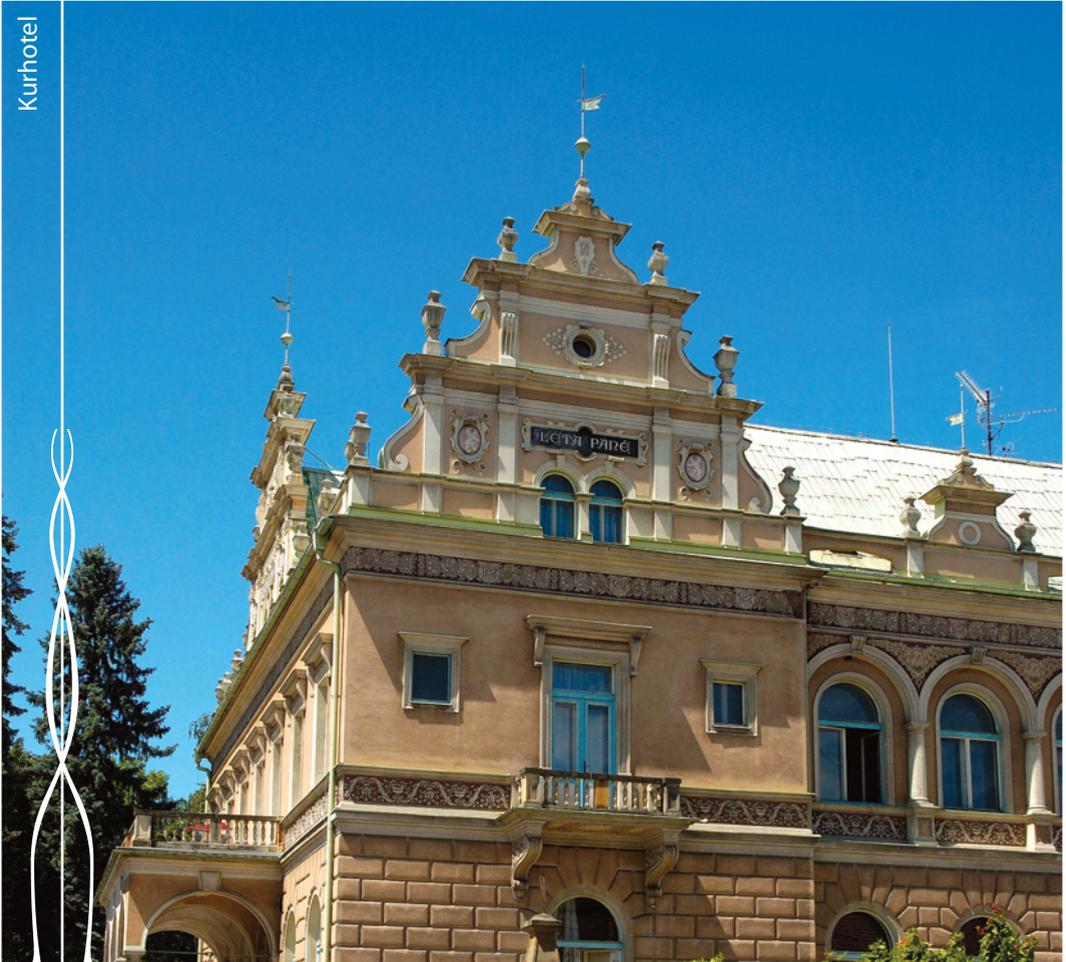
2007

1





Kurhotel

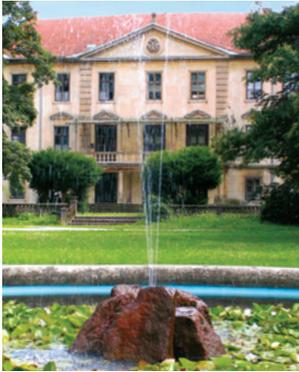


# DIE STADT

**DIE STADT BEFINDET SICH AN EINER KREUZUNG DER STRASSEN VON NOVÁ PAKA NACH HOŘICE UND VON DVŮR KRÁLOVÉ NAD LABEM NACH JIČÍN. BEIDE KREUZEN SICH AM UNTEREN ENDE DES KAREL-VÁCLAV-RAIS-PLATZES. FÜR DEN STADTPLATZ SIND ZWEI REIHEN VON AHORNEN (TSC. JAVOR) CHARAKTERISTISCH, DIE AN DEN NAMEN DES FLÜSSCHENS JAVORKA ERINNERN.**

2





Die Stadt befindet sich an einer Kreuzung der Straßen von Nová Paka nach Hořice und von Dvůr Králové nad Labem nach Jičín. Beide kreuzen sich am unteren Ende des Karel-Václav-Rais-Platzes. Für den

Stadtplatz sind zwei Reihen von Ahornen (tsch. Javor) charakteristisch, die an den Namen des Flüsschens Javorka erinnern.

Die Entwicklung der Stadt begann an der Nord-Süd-Achse entlang des Flusses, wo im Bereich zwischen Horní Nová Ves und Dolní Nová Ves ein länglicher Marktplatz entstand. Er wurde von zwei Häuserreihen gebildet, der Ersten und der Zweiten Seite. Erst die Erhebung von Bělohrad zur Marktgemeinde im Jahre 1722 leitete umfangreichere Bauvorhaben ein und so entstand parallel zum Flüsschen Javorka die Dritte Seite, die diesen Namen bis heute trägt. Bis zur Mitte 19. Jahrhunderts überwogen in der Stadt Blockhäuser mit Lauben und zur Straße weisenden verzierten Giebeln und einem kleinem Grundstück hinter dem Haus. Nur die Kirche und die Pfarrei waren Steingebäude.

Die zweite Achse der Stadt, an der sich östlich die ursprüngliche Feste, das spätere Schloss, sowie der Bahnhof und in östlicher Richtung das Heilbad mit Kurpark befinden, ist kürzer als die Längsachse. Der Anschluss an das Eisenbahnnetz zog die Errichtung von Fabriken im westlichen und nördlichen Teil der Stadt nach sich. Die Gründung des Heilbads wiederum rief den ausgedehnten Bau von Eigenheimen im neuen Kurviertel östlich des Stadtzentrums hervor. Als erste entstanden sofort zur Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert die dominanten Bauten am Marktplatz in der Lázeňská ulice (Kurstraße), an denen die zwei Baumeister Kleček und Poličanský

beteiligt waren. In den 1920er und 30er wurde der Häuserbau im nationalen und konstruktivistischen Stil fortgesetzt, der der Stadt ihr letztendliches Aussehen verlieh.

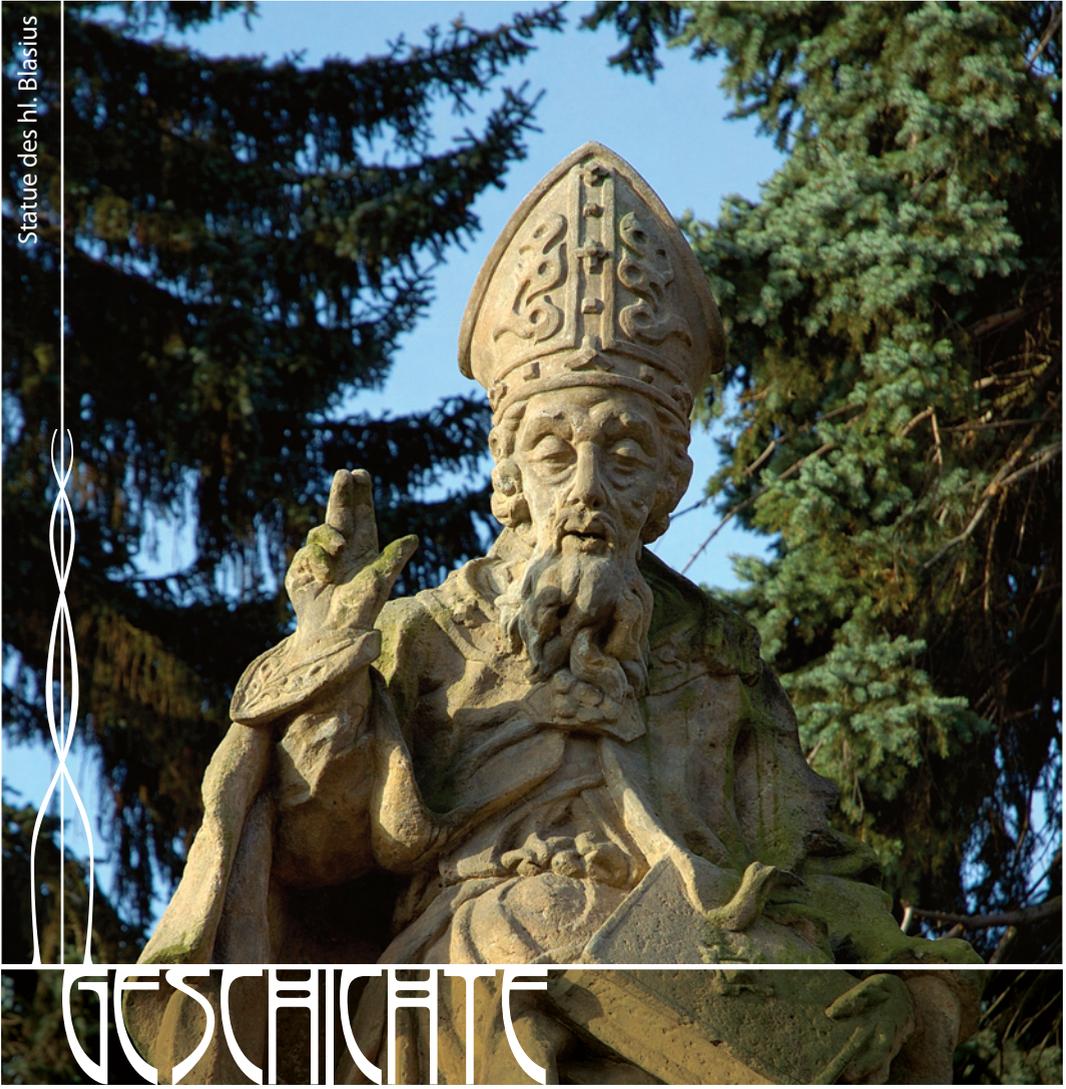
Der Hauptplatz trägt den Namen des bedeutendsten Bürgers von Lázně Bělohrad, des Schriftstellers **Karel Václav Rais**. Historisch älter ist jedoch der anschließende **Malé náměstí (Kleine Markt)** mit den drei ältesten Blockhäusern, die in recht gutem Zustand erhalten geblieben sind. Vom kleinen Markt aus gelangt man in den Karel-Václav-Rais-Park mit einem 1915 entstandenen Jan-Hus-Denkmal im Schatten einer Linde und dem einzigartigen Haus des **Frič-Museums** aus dem Jahre 1904, dessen Entwurf vom Prager Architekten Tille stammt. Die von einem gut gepflegten Friedhof umschlossene **Allerheiligenkirche** wurde im Jahre 1689 errichtet. Wer in diese Richtung geht, wird an der Straße bestimmt nicht die barocke **Statue des hl. Blasius** übersehen, die von den Mitarbeitern von Matthias Bernard Braun geschaffen wurde.

Wahrzeichen des Karel-Václav-Rais-Platzes ist das 1894 im Stil der Neurenaissance errichtete **Kurhotels** mit Gesellschaftssaal und üppiger Stuckverzierungen der Fassaden. Hinter dem Hotel breitet sich der **Schlosspark** aus, dessen Südflanke vom **Schloss** abgeschlossen wird. Der Umbau des Schlosses im Stil der Barockgotik trägt die Handschrift von G. Santini, dessen Urhebererschaft jedoch nicht bestätigt ist. Das Schloss befindet sich heute im Besitz der Stadt und dient als Lehrlingswohnheim. An der Nordseite des Schlossparks in der ehemaligen Schlossorangerie befindet sich das Karel-Václav-Rais-Museum mit einer ständigen Ausstellung, die diesem namhaften Sohn der Stadt und der Geschichte der Stadt selbst gewidmet ist. Im Museum finden hin und wieder auch Ausstellungen zu besonderen Anlässen statt.

Viele der tschechischen Besucher erinnern sich bei einem Stadtbummel an die Erzählungen von Karel Václav Rais, die Bělohrad so bekannt gemacht haben.



Statue des hl. Blasius



# GESCHICHTE

WAHRSCHEINLICH WURDE DIE GEGEND UNTERHALB DES BERGES ZVIČÍN SCHON WÄHREND DER GROSSEN VÖLKERWANDERUNG IM 5. - 6. JAHRHUNDERT VOM STAMM DER CHARVATEN BESIEDELT. HIER LIESSEN SICH DIE BAUERN UND JÄGER AUF DER SUCHE NACH EINER NEUEN HEIMAT NIEDER. WEITER NACH NORDEN GAB ES NUR NOCH UN DURCHDRINGLICHE WÄLDER UND EIN GEBIRGE. NACH BESCHEIDENEN FUNDEN ZU URTEILEN, GAB ES IN DER UNMITTELBAREN NÄHE EINE REIHE SLAWISCHER BURGSTÄTTEN, DIE VON DEN SLAWEN JEDOCH SPÄTER AUFGEGBEN WURDEN: BURGSTÄTTEN IN DEN FELSEN BEI PRACHOV, SOWIE DIE BURGEN IN HRÁDEK ZWISCHEN BĚLOHRAD UND ŠÁROVCOVÁ LHOTA, VALA BEI KAL, HRADIŠTĚ BEI VŘESNÍK UND DIE FESTEN IN BĚLUŠICE UND HRÁDEK BEI BEZNÍK.



Erste historische Berichte über Bělohrad beziehen sich auf den Ort Nouaulla (Nová Ves/ Neudorf) und stammen aus dem 13. Jahrhundert. Im Jahre 1396 wird die Feste Dražný erwähnt, zu deren Füßen sich die Bewohner des späteren Dorfes Horní Nová Ves ansiedelten. Zur Mitte des 16. Jahrhunderts werden darüber hinaus auch die Feste und der Hof Koštofrank in Nová Ves und die Feste Ratensky im heutigen Ort Dolní Nová Ves erwähnt. 1557 taucht zum ersten Mal der Name **Bielehradie** auf. Erst ab 1720 werden wechselweise die Namen **Neudorf** und **Bielohrad** (Nová Ves und Bělohrad) verwendet. Inzwischen hatte die Herrschaft ihren Besitzer gewechselt. Als erster Besitzer wird Bořek von Poličany erwähnt, nach ihm Petr Škopek von Bílé Otradovice. Nach 1625 fiel Bělohrad der Böhmisches Krone und wurde kurz darauf von Albrecht von Wallenstein erworben. Bekanntester Herrschaftsbesitzer war **Berthold Wilhelm von Waldstein**, kaiserlicher Kammerherr und zugleich Hauptmann des Kreises Königgrätzer Kreises. Er ließ im Jahre 1689 auf eigene Kosten anstelle einer kleinen Holzkirche die steinerne Allerheiligenkirche bauen. Wohl nach den Entwürfen des namhaften Baumeisters **Giovanni Santini**, mit dem Waldstein gut bekannt war, ließ er auch die frühere Feste von Grund auf in ein Barockschloss umbauen. Am 2. Mai 1722 erhob Karl VI. den Ort Nová Ves zum Marktflecken **Bělohrad** mit drei Jahrmärkten. Nach Berthold erbte die Herrschaft seine Tochter Marie Elisabeth, die **Johann Ernst Graf von Schaffgotsch** ehelichte. Sein Verdienst war die Erweiterung des Städtchens um eine „dritte Seite“, die er von Einwohnern aus dem Riesengebirgsdorf Marschendorf (Horní Maršov) besiedeln ließ. Die Erhebung von Bělohrad zur Marktgemeinde hatte einen Zuwachs der Bevölkerung und einen entsprechenden Bauboom zur Folge.

Im Jahre 1871 trug die Eisenbahn ein Weiteres zum Aufschwung von Bělohrad bei. Auch Industrie kam auf, wodurch die Einwohner nun nicht



mehr ausschließlich auf Heimarbeit angewiesen waren.

Ein Meilenstein in der Geschichte der Stadt war der Beschluss von **Gräfin Anna Maria von der Asseburg**, einer weiteren Besitzerin der Herrschaft, östlichen Stadtrand ein Heilbad zu gründen. Dieses Vorhaben wurde im Jahre 1885 in die Tat umgesetzt. 1901 wurde in der Fasanerie die Anna-Maria-Quelle, eine eisenhaltige Mineralquelle mit Arsengehalt entdeckt. Wie viele andere Kurorte zu jener Zeit auch, erlebte das Städtchen an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert einen ungeahnten Aufschwung. Nach der Epoche eines weiteren Aufschwungs zwischen dem I. und II. Weltkrieg, als das Kurbad modernisiert wurde, den Wirren des Krieges und der Krise seit Anfang der fünfziger Jahre bis 1989, als das Heilbad als Erholungsstätte des Tschechischen Gewerkschaftsbunds diente, überstand das Kurbad auch die Privatisierung und sah nun einer völlig neuen Entwicklung entgegen. Das Kurbad hat sich aber stets seinen guten Ruf bewahren können. Heute wie damals heißt **Anna-Moorbad**, wobei heute der Schwerpunkt auf der Rehabilitation des Bewegungsapparates und besonders der postoperativen Zustände nach Gelenkoperationen liegt.

1905 erhielt das Städtchen den Namen **Lázně Bělohrad (Bad Bielohrad)**, 1963 den Status eines Kurorts und wurde zwei Jahre zur Stadt Lázně Bělohrad erhoben. Im Jahre 2003 wurde vom Parlament der Tschechischen Republik das Stadtwappen und die Stadtflagge bestätigt.



Zvičina



# LANDSCHAFT

**DAS ROMANTISCHE BECKEN VON LÁZNĚ BĚLOHRAD (BAD BIELOHRAD), EINGEBETTET ZWISCHEN DEN UMLIEGENDEN BERGZÜGEN, DIE ES PRAKTISCH VON ALLEN SEITEN VOR KLIMASCHWANKUNGEN SCHÜTZEN, IST AUS NATURWISSENSCHAFTLICHER UND GEOLOGISCHER SICHT GENAU DAS RICHTIGE FÜR NATURLIEBHABER.**



Die umliegenden Gebirge halten hier ein angenehmes Mikroklima aufrecht. Der bläuliche Berggrücken des **Chlum** (Kamm bei Hořice) im Süden und das grüne Band des **Kamenná hůra** im Nordosten, der kahle Scheitel des Berges **Zvičina** der, einem Wächter gleich, in Richtung Norden einen erhabenen Blickpanoramablick auf das Riesengebirge bietet. Im Westen ragen Vulkankegel mit den Burgruinen **Kumburk und Bradlec** auf. Wer sich zu einer Wanderung nach Kamenná hůra, einem Naturschutzgebiet mit mächtigen, uralten Buchen aufmacht, wird dies sicher nicht bereuen. Dabei kann man sich ein Bild davon machen, wie hier der Wald in der ganzen Gegend zu Urzeiten aussah, bevor man damit begann, Fichtenmonokulturen anzupflanzen. Interessant sind auch die Ansammlungen großer Konglomerate, die sich im Quartär bildet haben und von der letzten Eiszeit wie mit einer Riesenhand angehäuft wurden.

Tertiäre Vulkane gibt es in der Umgebung von Lázně Bělohrad mehr als zwanzig. Ihr auffälliger Kegel besteht vor allem aus Basalt, einem Vulkangestein, das an vielen Orten als Rohstoff für Pflastersteine abgebaut wird. Der auffälligste Vulkan, der **Hřídelecká horka**, ragt beim Ortseingang von Hřídelec aus Richtung Bělohrad bis in eine Höhe von 398 m auf. Er wurde von innen nahezu völlig ausgebeutet. Seine Kegelform aber ist erhalten geblieben und ist als Naturdenkmal geschützt. Der Ort Hřídelec ist nur drei Kilometer von Lázně Bělohrad entfernt.

Ein weiteres Naturdenkmal ist der direkt an die Stadt anschließende Kurpark **Bažantnice (Fasanerie)**, wo früher das Heilmoor für die Kurbehandlungen gewonnen wurde. Heute ist er ein ruhiger und beschaulicher Ort, kreuz und quer von Spazierwegen durchzogen. Wer es romantisch mag, kann auf der „Seufzer-Allee“ zwischen den Moorteichen im Schatten mächtiger, uralter Fichten entlang bummeln. Auf der kleinen Insel im **Gräfinnteich (Hraběňin jezírko)** steht ein Sühnekreuz. Im Dickicht nisten Eisvögel. An zwei Stellen, beim Tennisplatz und in der Straße U Lva, sprudeln eisenhaltige Quellen aus der Erde. Durch ihre stilechten Holzaltane sind sie schon von weitem auszumachen.

Am Ende des Hauptweges durch die Fasanerie bietet sich ein wunderschöner Blick auf den einstigen Ort **Byšička** auf einer kleinen Erhebung mit ursprünglich romanischer Kirche und Friedhof. Gerade von hier öffnet sich ein herrlicher Blick auf das ganze Becken von bad Bělohrad. Auf dem Rückweg bietet an heißen Sommertagen der geheimnisvolle Wald **Bulice** kühlenden Schatten. Von der Stadt wurden in der letzten Zeit Wegweiser aufgestellt, die auf Sehenswürdigkeiten in Bělohrad und Umgebung aufmerksam machen. Außerdem wurden entlang der gepflegten Spazierwege Ruhebänke aufgestellt.

Beispiele der hiesigen geologischen Entwicklung, aber auch der hier vorkommenden Minerale, Lebewesen und Vogelwelt sind im **Frič-Museum** in der Nähe des Malé náměstí (Kleiner Markt) in Lázně Bělohrad zu sehen. Professor Antonín Frič, Direktor der zoologischen und paläontologischen Sammlungen des Nationalmuseums in Prag, gründete hier während seiner Sommeraufenthalte zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts das hiesige Stadtmuseum, installierte entsprechende Sammlungen und machte es publik, um die Besucher über die Vergangenheit und die natürlichen Gegebenheiten der Gegend zu informieren.



Anna-Moorbad



# ANNA-MOORBAD

## DER GOLDENE SCHLÜSSEL ZUR GESUNDHEIT

DAS ANNA-MOORBAD AG BEFINDET SICH AM RANDE DES MALERISCHEN UND STILLEN STÄDCHENS LÁZNĚ BĚLOHRAD. ABSEITS JEDLICHER STADTHETIK UND INMITTEN LIEBLICHER NATUR KANN MAN HIER SO RICHTIG ENTSPANNEN, SICH DEN BEHANDLUNGEN HINGEBEN UND NEUE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE KRÄFTE SCHÖPFEN. DIE KURBEHANDLUNGEN HABEN BEREITS EINE EINHUNDERTJÄHRIGE TRADITION, DEREN GRUNDLAGE DIE DAS SCHWEFEL- UND EISENHALTIGE HEILMOOR IST.





Die Kur- und Rehakliniken werden vor allem von Patienten mit Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates aufgesucht. Dabei geht es hauptsächlich um rheumatische Erkrankungen, Rückgratschmerzen, Morbus Bechterew, Arthrosen, sowie posttraumatische und postoperative Zustände nach orthopädischen Operationen. Zu den meistgefragten Anwendungen gehören verschiedene Formen der Hydrotherapie, wie Whirl-, Perl- oder Zusatzbäder, aber auch Unterwassermassagen und die Unterwasserfototherapie (Hydroxeur). Grundphilosophie ist die ganz persönliche Betreuung der Patienten und eine absolut individuelle Behandlung durch das hochqualifizierte und freundliche Personal. Angenehmen Behandlungsprogram-

me sind jedoch nicht das Einzige, was das Anna-Moorbad zu bieten hat. Teil des Heilbades ist ein modern eingerichtetes und mit Spitzenkosmetik der Marke Babor ausgestattetes Wellness-Center, eine Schönheits- und Gesundheitsoase, die den Kurgästen komplette Körper- und Schönheitspflege, Ganzkörperpeeling, Entspannungsmassagen, Salz-, Kräuter- und Aromabäder, Kosmetik, aber auch Maniküre und Pediküre bietet. Eine Neuheit ist eine völlig schmerzfreie Behandlung von Cellulite mithilfe des Geräts Starvac. Sportlich veranlagte Gäste dürfen sich auf Tennisplätze in reizender Umgebung, die modernste Minigolfanlage Tschechiens, einen Petanque-Platz, ein geräumiges, auf 30°C erwärmtes Schwimmbecken mit Unterwasserdüsen und Perlbank, eine Sauna mit Ruheraum, aber auch auf einen Mountainbike-Verleih und nicht zuletzt auf Nordic Walking freuen. Es ist wirklich viel, was das Anna-Moorbad zu bieten hat – besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst!



Minigolfplatz



# SPORT UND ERHOLUNG

IN LÁZNĚ BĚLOHRAD ZU SEIN UND SICH DABEI NUR PASSIV ZU ERHOLEN IST EINE SACHE DER UNMÖGLICHKEIT. DIE STADT LEBT VON SPORT UND SPIEL, WANDERN UND RADFAHREN. SO GIBT ES HIER SPIELPLÄTZE FÜR GRÖßERE UND KLEINERE KINDER, GUT UNTERHALTENE SPORTANLAGEN UND EINE SPORTHALLE, GENAUSO WIE WANDER- UND RADWANDERWEGE. WER SCHWIMMEN GEHEN MÖCHTE, KANN IM ANNA-MOORBAD EIN BEHEIZTES REHA-SCHWIMMBECKEN MIT UNTERWASSERMASSEDÜSEN BESUCHEN.





**Volleyballplätze** nebst Klubraum. Aber auch der **Fußball** kommt hier keineswegs zu kurz. Heute wird jeden Samstag und Sonntag auf zwei gut gepflegten Rasenplätzen gekickt. Die Stadt unterstützt all diese sportlichen Aktivitäten und weitet sie ständig aus. Damit die Schüler Ballspiel- und Leichtathletikdisziplinen trainieren können, wurde im Jahre 2006 hinter der Karel-Václav-Rais-Schule eine **Mehrzwecksportanlage** mit Kunstbelag errichtet.

Die ideale Lage von Lázně Bělohrad in der leicht welligen Landschaft seiner unmittelbaren Umgebung bietet sich zu schönen Radtouren an. Für Liebhaber des Radwanderns wurden **Radwanderwege** eingerichtet, die durch bewaldete Fluss- und Bachtäler führen. Ebenso gibt es eine ausgeschilderte Mountainbike-Rundstrecke mit einer Länge von 100 km, auf der übrigens auch der beliebte „RAVO-Marathon quer durchs Riesengebirgsvorland“ gefahren wird. Dieser Wettkampf lockt jeweils am zweiten Augustwochenende mehrere hundert Teilnehmer aus dem ganzen Land an.

Auf der Wiese hinter dem Hotel Anna Marie kann man auf einem modernen und perfekt gepflegten **Minigolfplatz** mit achtzehn Löchern sein Geschick ausprobieren – der ideale Zeitvertreib bei gesunder Bewegung und geselliger Unterhaltung.

Die längste Tradition hat allerdings Tennis. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde im Park Fasanerie der erste Tennisplatz gebaut, zu dem später drei weitere hinzukamen. Hier spielten auch Karel Koželuh, Vlasta Burian, Emil Vachek, tschechische Tennislegenden der Vorkriegszeit, und andere Persönlichkeiten Tennis. Heute verfügt die **Tennisanlage** in der Fasanerie über fünf Tennisplätze unter freiem Himmel, eine Tennishalle und eine Trainingswand, sowie einen modernen Klubraum mit entsprechendem Umfeld. Gleich in der Nachbarschaft befindet sich eine **Tischtennisschule**.

Zum Sport- und Freizeitzentrum gehören auch

Die anmutige Landschaft des Riesengebirgsvorlandes wird immer häufiger zum Ziel vieler Wanderfreunde. Für sie hat die Stadt den **Karel-Václav-Rais-Lehrpfad** von Lázně Bělohrad zu dem 671 m hohen Berg Zvičina angelegt. Für Kinder gibt es den „Kleine Rundweg“ - einen Lehrpfad **Mit Kindern auf den Spuren von Karel Václav Rais**. Auch wer sich auf den markierten Wanderwegen zum Beispiel nach Byšička, Hřídec, zur Riesengebirgsaussicht (Krkonošská vyhlídka), den Burgen Pecka, Kumburk oder Bradlec aufmacht, wird keineswegs enttäuscht und sich auch kaum verlaufen können.

Im Winter sind die sanften Hügel der Landschaft von Bělohrad das Richtige für Skilangläufer. Sie dürfen sich auf viele Kilometer präparierter **Loipen** freuen, die durch die schönsten Partien der Umgebung der Stadt führen und regelmäßig gespurt werden.



Fric-Museum

# KULTURLEBEN

**DAS KULTURLEBEN IN LÁZNĚ BĚLOHRAD KNÜPFT AN DIE TIEFEN TRADITIONEN DER NATIONALEN WIEDERGEBURT, SOWIE AN DAS REGE VEREINSLEBEN DER ZWISCHEN- UND NACHKRIEGSZEIT AN. DIE NACH 1989 GEGRÜNDETEN VEREINE, CHÖRE UND ENSEMBLES SIND INZWISCHEN ZUM FESTEN BESTANDTEIL DES STADTLEBENS GEWORDEN.**



Das städtische Kulturzentrum bietet die entsprechenden Räumlichkeiten für Konzerte, Gasttheater-Aufführungen und Ausstellungen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Sommerkonzerte. Von Juni bis September lassen die regelmäßigen **Sonntagskonzerte** in der Fasanerie echte Kuratmosphäre aufkommen. Eine Reminiszenz an das legendäre Kurrestaurant ist der einwöchige Konzertzyklus unter dem Motto „**Die Fasanerie lebt noch**“, der jeweils im August stattfindet. Heute wie damals treten hier die besten Gruppen und Orchester auf.

Weltbekannt ist das internationale Lieder- und Tanzfestival „**Pod Zvičinou**“, das alljährlich in der zweiten Junihälfte stattfindet. Fans von Folk und Country fiebern dem Sommerfestival Ende Juli im Freilichttheater des Schlossparks entgegen. Wer es etwas härter mag, besucht hier im August das **Big Beat Minifestival**. Attraktive Programme werden aber auch im Kultursaal des Kurhotels der ČSAD am Markt angeboten.

Die Musik ist in der Umgebung von Bělohrad schon seit dem 18. Jahrhundert zu Hause. Die musikalische Bildung der hiesigen Schüler wurde damals von den Besitzern der Herrschaft, den Schaffgotschs unterstützt, die den **Cäcilienverein** zur Pflege kirchlicher Musik gründeten. 1863 wurde in Bělohrad der Gesangschor **Vlastivoj** ins Leben gerufen. Dieser Heimatchor trat unter anderem auch bei der Grundsteinlegung zum Prager Nationaltheater und selbstver-

ständiglich auch bei vielen antihabsburgischen Volkslagern im Riesengebirgsvorland auf. Im Jahre 1901, noch zu Lebzeiten des Tondichters, wurde der Gesangschor **Malát** gegründet. Nach dem zweiten Weltkrieg entstand die **Blaskapelle Jindřich Hrnčíř**, an deren Traditionen später die **Blaskapelle Javorka** anknüpfte. 1949 wurde in Horní Nová Ves das Folklorensemble **Hořeňák** gegründet und 1975 dessen Begleiter, die Kinderfolkloregruppe **Hořeňáček**. Seit 1986 tritt in Bělohrad und an anderen Orten der von Zdeněk Prchal gegründete **Bělohraider Frauenchor** auf. In den 90er Jahren entstand das Flötenensemble **Pifferaios**, dem auch im Ausland große Anerkennung geschenkt wird. Dieser Musikkörper bemüht sich wie auch **Frič-Verein** um die kulturelle Erbauung von Lázně Bělohrad und lädt die Einwohner und Besucher der Stadt zu netten Augenblicken mit Musik, Literatur und Kunst ein. Auch weitere Stellen in Lázně Bělohrad regen zu Begegnungen mit der Kultur an, so z.B. die **Städtische Bibliothek**, das **Frič-Museum** und das **Karel-Václav-Rais-Museum**. Außer den ständigen Ausstellungen, die man im Sommer besuchen kann, zeigt das Städtische Kulturzentrum in diesen Räumen gelegentlich auch Kunstausstellungen und Ausstellungen zu Kunstgewerbe und Volkstraditionen. Diesbezügliche Informationsquelle ist das alle zwei Monate erscheinende Lokalblatt **Bělohradské listy**.



Horeňak



# HOREŇAK

## VÖLKERKUNDLICHES GESANGS – UND TANZENSEMBLE

DAS ENSEMBLE WURDE SCHON 1949 GEGRÜNDET UND SIEHT ES ALS SEINE HAUPTAUFGABE AN, DIE TRADITIONEN DER MENSCHEN IN DER REGION ZU ENTWICKELN, DIE SCHÖNHEIT DES LEBENS MIT TANZ UND MUSIK ZU FEIERN UND DEN MENSCHEN MIT VOLKSERZÄHLUNGEN FREUDE ZU BEREITEN UND SIE ZUM LÄCHELN ZU BRINGEN.





des Riesengebirgsvorlandes entspringt. Dieses Repertoire wird auf passende Weise durch Lieder und Tänze aus anderen Regionen Böhmens, vor allem aus dem Vorland des Adlergebirges und von der Böhmischemährische Höhe ergänzt. Das Ensemble hat auch schon Auftritte und Aufnahmen im Tschechischen Rundfunk und Fernsehen realisiert und nimmt an Folklore-Festivals zu Hause, in Europa, Amerika und Asien teil.

### HOŘEŇÁČEK

Das im Jahre 1975 als Nachwuchseinrichtung des Erwachsenen-Folklorensembles Hořeňák gegründete Kinder-Folklorensemble Hořeňáček entstand mit der Absicht, Kinder an natürliche Musikalität, rhythmisches Empfinden und Bewegungskultur heranzuführen. Ziel des Ensembles war es von Anfang an, volkstümliche Kunst zu pflegen, Lieder, Tänze und Kinderspiele des Riesengebirgsvorlandes zu erhalten und die Zuschauer mit diesen bekannt zu machen.



An der Wiege des Ensembles stand der bedeutende Tondichter Professor Ladislav Vycpálek (1882 – 1969), ein begeisterter Volksliedsammler und -arrangeur, der außer einem umfangreichen Schaffen auf dem Gebiet der Kammermusik auch Lieder und Chorzyklen komponierte.

Das Ensemble hat derzeit 45 Mitglieder – Musiker, Sänger und Tänzer. Das Repertoire besteht vor allem aus Tänzen, Liedern und volkstümlichen Erzählung aus dem Riesengebirgsvorland sowie aus der Gegend um Hořice und Nová Paka. Die Mitglieder treten in Trachten auf, die der traditionellen volkstümlichen Bekleidung der Männer und Frauen Ostböhmens entlehnt sind. Besondere Aufmerksamkeit widmet das Ensemble der Folklore im Gebirgsvorland. In den langen Jahren seines Bestehens hat es ein ganz individuelles Musik-, Tanz- und Wortrepertoire entwickelt, das in seinen Hauptzügen den romantisch-historischen Schichten der volkstümlichen Kultur

Dank des Kinder-Folklorensembles Hořeňáček bleiben die hiesigen kulturellen Traditionen erhalten. Am meisten freuen sich die Einwohner von Bělohrad, aber auch die Kurgäste auf das bunte Programm des Folklorefestes „Pod Zvičinou“, das alljährlich Mitte Juni drei Tage lang die Stadt Lázně Bělohrad in Atem hält.

### INTERNATIONALES FOLKLOREFESTIVAL „POD ZVIČINOU“

Obwohl es eines der ältesten tschechischen Folklorefestivals ist, hat es mit den Jahren nicht an Attraktivität verloren. Das Festival ist eine bunte Show in- und ausländischer Folklorensembles. In den letzten Jahren erfreuten sich zum Beispiel Ensembles aus den USA, Zimbabwe und Jakutien des besonderen Interesses des Publikums. Auf dem Podium wechseln sich dabei bis zu 500 Teilnehmer ab, von denen einige regelmäßig teilnehmen. Das internationale Folklorefestival „Pod Zvičinou“ ist ein wahres Fest der Folklor.



**ES WURDE VON DER STADT LÁZNĚ BĚLOHRAD AUSGEFOLGT**

nám. K.V. Raise 35, 507 81 Lázně Bělohrad  
[www.lazne-belohrad.cz](http://www.lazne-belohrad.cz)

**DAS KULTURCENTRUM**

Das K. V. Rais Denkmal, tel. 493 792 208  
e-mail: [mks@lazne-belohrad.cz](mailto:mks@lazne-belohrad.cz)

**DAS STADTINFORMATIONSZENTRUM HERAUSGEGEBEN**

nám. K.V. Raise 160, 507 81 Lázně Bělohrad, tel.: 493 792 520  
e-mail: [hoska-tour@hoska-tour.cz](mailto:hoska-tour@hoska-tour.cz)

**ANENSKÉ SLATINNÉ LÁZNĚ, a. s.**

Lázeňská 165, 507 81 Lázně Bělohrad, tel.: 493 767 111  
[www.belohrad.cz](http://www.belohrad.cz)



**DIESES PROJEKT WURDE DURCH EUROPISCH UNION  
UND KREIS HRADEC KRÁLOVÉ MITFINANZIERT.**



design and typography cuba libre & 3mosquitos©2007

*Cuba Libre*

**TRES MOSQUITOS**

